

Wie soll die Vorbereitung auf den Empfang der Krankensalbung aussehen?

In der Krankensalbung begegnet uns Jesus Christus als der barmherzige Samariter unseres Lebens. Jesus lädt ein, Ihm unsere Krankheiten und Wunden zu bringen und sie Ihm und Seinem Wirken anzuvertrauen. Das bedeutet: Sich zunächst bewusst zu werden, für welche Krankheit, für welche seelischen, körperlichen oder geistlichen Leiden wir in diesem Sakrament, Sein Heil empfangen möchten. In uns Menschen wehrt sich jedoch oft etwas gegen Gebrechen und Schwächen. Diese allenfalls auftretende Auflehnung soll bewusst Jesus in die Hände gelegt werden. Denn unsere ganze schmerzliche und schwierige Situation wie unser inneres Heilwerden soll Jesus und Seiner Führung anvertraut werden.

Ein wichtiger Aspekt in der Vorbereitung auf die Krankensalbung besteht darin, dass Angehörige und Gemeindemitglieder die älteren und kranken Menschen auf die Gnade dieses Sakramentes hinweisen. Nach Möglichkeit sollten sich die Kranken darauf vorbereiten können, damit sie in der Krankensalbung auch ihre eigene Schuld vor Gott bringen können und die Gnade und innere Heilung geistig wach und dankbar empfangen dürfen.

Eine gute Zeit, die Krankensalbung zu empfangen, ist z.B. vor einer anstehenden Operation noch zuhause im Familienkreis. Auch im Krankenhaus kann die Gemeinschaft der Angehörigen eine Stärkung bedeuten. Sterbenden oder Menschen mit nur noch wenig Bewusstsein wird sie nur im Notfall gespendet. Das eigentliche Sterbesakrament der Kirche ist die Wegzehrung, der Empfang der Heiligen Kommunion.

Wer in ein Seniorenheim umzieht, ist gut beraten, den Angehörigen oder der Heimleitung mitzuteilen, dass er (oder sie) bei schwerer Krankheit und vor dem Sterben, die Krankensalbung empfangen möchten. Selbst, wenn eine Person nicht mehr bewusst das Sakrament wahrnehmen kann, wird der Herr in Seiner Gnade wirken und es wird zum Segen für diese Person auf ihrem Weg in die Ewigkeit.